

Zeitungsausschnitt

<input type="radio"/>	WAZ/WR	Westdeutsche Allg. Zeitung/Westfälische Rundschau		
<input type="radio"/>	RN	Ruhrnachrichten	<input checked="" type="radio"/>	örtlich <u>W</u>
<input checked="" type="radio"/>	WZ	Westdeutsche Zeitung	<input type="radio"/>	Gesamtausgabe
<input type="radio"/>	_____	_____	vom	<u>04.11.88</u>

Freiwillige für den Ernstfall gerüstet

Explosion bei Schweißarbeiten simuliert

Als Cronenbergs Freiwillige Feuerwehr plötzlich mit allen Fahrzeugen zum Krusen einfuhr, gab es für einige Nachbarn zunächst einen gehörigen Schrecken. Doch die hier beheimatete Schraubenfabrik Hein & Co stand nicht in Flammen, sie hatte sich vielmehr als Übungsobjekt der Cronenberger Wehr zur Verfügung gestellt. Betriebsleiter Lührmer: „Natürlich begrüßen wir solche Aktivitäten der Feuerwehr. So kennen sich die Wehrleute bei einem nicht auszuschließenden Ernstfall auf unserem Firmengelände und in den Werkshallen aus.“

Bei der Jahresübung hatte der übungsleitende Oberbrandrat Jürgen Hohnholdt eine Explosion nach Schweißarbeiten im Tankraum vorgegeben. Neun Betriebsangehörige, Mitglieder der Jugendfeuerwehr, wurden zur Übung vermißt gemeldet. Auch der Atemschutzcontainer der Berufswehr mit dem Spezialgerät kam zum Einsatz. Einige der „Verletzten“ mußten außerdem unter Containern geborgen werden. Schwierige Bedingungen waren also zu meistern.

Aufmerksame Beobachter

der Berufswehr verfolgten den Ablauf. Auch wenn kleine Pannen immer einmal zur Übung gehören, konnte Wehrleiter Rolf Tesche mit dem Ergebnis zufrieden sein. Die Freiwillige Feuerwehr Cronenberg bewies einen guten Ausbildungsstand.

Bei der anschließenden Manöverkritik konnte dann Wuppertals stellvertretender Feuerwehr-Chef Friedrich Gwalick einige der Cronenberger Wehrleute befördern: André Hohnholdt zum Oberbrandmeister, Peter Benninghaus und Marian Furmanek zu Unterbrandmeistern, Holger Laubert und Andreas Rosenbaum zu Oberfeuerwehrmännern und Stefan Benninghaus zum Feuerwehrmann.

Hans-Joachim Donner, seit 16 Jahren Mitglied der Cronenberger Wehr und Unterbrandmeister, wird ab Dezember nicht mehr zur Verfügung stehen. Nach dem Studium der Sicherheitstechnik an der Wuppertaler Uni wird er neuer Feuerwehr-Chef in Witten. Keine Frage für den „Cronenberger Jung“, daß er in „seiner“ Feuerwehr weiterhin Mitglied bleibt.

H.H.